

Herausgeberin: IGORA-Genossenschaft,
Postfach, 8034 Zürich
Telefon 01 387 50 10, Telefax 01 387 50 11
info@igora.ch, www.igora.ch

Die Zeitung für alle Sammlerinnen
und Sammler von Aluverpackungen

Liebe Leserin, Lieber Leser

Sie halten die erste Ausgabe des **info@igora** in Ihren Händen. Unsere neue Zeitung, die sich in erster Linie an die Alu sammelnde Bevölkerung richtet, soll mindestens 2-mal im Jahr erscheinen und rund ums Alusammeln berichten.

Aus vielen Gesprächen und Reaktionen wissen wir, dass Storys rund ums Alusammeln sehr beliebt sind und immer wieder auf ein ausserordentlich gutes Echo stossen. Storys, die erzählen, weshalb wir Schweizer Weltmeister sind im Sammeln von Aluverpackungen. Storys über Personen und Organisationen, die das Alusammeln ganz speziell oder auch besonders originell unterstützen. Dazu kommen jeweils eine ganze Reihe von wichtigen News. So etwa in dieser Erst-Ausgabe der diesjährige Prix für Alusammler. Machen auch Sie mit! Notieren Sie einfach auf dem Wettbewerbstalon auf der Rückseite von **info@igora**, wie Sie Alusammeln. Und schon sind Sie am diesjährigen Wettlauf um 3-mal 1000 Franken dabei.

Jetzt erneut viel Bares für Alusammler 3-mal 1000 Franken zu gewinnen



**Bis zum
2. Juni 2003
anmelden + gewinnen!
Wettbewerbs-Talon
auf der
Rückseite.**

Gewinnerinnen
und Gewinner
Prix-Alurecycling
2002



In diesem Jahr geht der Prix-Alurecycling für Sammlerinnen und Sammler von Aluverpackungen in die fünfte Runde. In den letzten Jahren konnten zahlreiche Begeisterte damit bereits eine schöne Stange Geld verdienen.

So läuft's

Dabei sein können alle Personen, die leere Aluverpackungen (Alugetränkedosen, Tiernahrungsschalen und Tuben für Senf, Mayonnaise usw.) mit viel Motivation sammeln.

Und sie waren schon unter den Gewinnern:

Die Piccadilly Pubs der Familie Wyss sind die Pubhochburg in Lyss und Umgebung. Jährlich kommen bis zu 700 Kilogramm leere Aludosen zusammen. Gesammelt wird in den vier eigenen Pubs und an selbst organisierten Pubfestivals.



Die Jugendtreffleiterin Daniela Oehrli aus Ennetbaden versteht es auf spielerische, lockere Art, den Jugendlichen im Treff das Sammeln der leer getrunkenen Dosen schmackhaft zu machen. Mit lustigen Quetschspielen und Quiz! Keine leere Dose kommt hier auf Irrwegen in den Abfall.

Fortsetzung auf Seite 2

aus dem Inhalt

3 In der Klasse 2b der Sekundarschule Niederuzwil gibt es viele talentierte Alukünstler. Lehrer Sepp Herrsche erzählt uns darüber.

4 Der IGORA-Ratgeber ist für Ihre Fragen rund ums Sammeln von leeren Aluverpackungen. Schreiben oder telefonieren Sie uns!

6 Wettbewerbstalon zum Prix-Alurecycling 2003. Unbedingt mitmachen und gewinnen.

Mitmachen und gewinnen!



Sie notieren ganz einfach auf dem Talon auf der Rückseite in drei bis vier Sätzen, wie und wo Sie leere, gebrauchte Aluverpackungen sammeln. Auch die ungefähre Menge interessiert uns. Senden Sie uns bis zum **2. Juni 2003** den Talon ausgefüllt zurück, und schon sind Sie am grossen Wettlauf um den Prix-Alurecycling 2003 dabei. Auf die drei Gewinnerinnen oder Gewinner warten 3-mal 1000 Franken. Sie werden von IGORA bis Ende Juni 2003 benachrichtigt.

Der Prix-Alurecycling der IGORA wird jährlich ausgeschrieben und zeichnet besondere Sammelaktivitäten von leeren Aluverpackungen aus.



Fortsetzung von Seite 1

Die fünfköpfige Familie Wildi aus Rüfenach weiss den Wert der leeren Aluverpackungen zu schätzen. Nicht nur zu Hause werden alle leeren Aludosen, Aluschalen und Alutuben gesammelt. Auch auf Spaziergängen und beim Einkaufsbummel ist man aufs Sammeln bedacht. Und selbst an Dorf- und Sportfesten sind die Wildis die grossen Sammler.

Der SBB-Hausmeister in Aarau, Walter Spring, sammelt zusammen mit einigen Helferinnen und Helfern im Aarauer Bahnhof sämtliche Aludosen aus den Zügen, am Kiosk, in der Kantine, aus den Kehrichtsäcken und Abfallkörben. 50 bis 60 Kilo monatlich.

Wettbewerbs-talon auf Seite 6

Alusammler sind auch Künstler

Zum sechsten Mal hat IGORA Ende 2002 im Rahmen des Wettbewerbs «Alu Kreativ» die originellsten Kunstwerke aus leeren Aluverpackungen prämiert.

112 Künstlerinnen und Künstler aller Altersstufen haben mitgemacht. Die Wettbewerbsaufgabe, aus Aludosen, -schalen und -tuben Tiersujets zu gestalten, erfüllten alle mit Bravour. Die bunte Tierwelt aus leeren Aluverpak-

kungen war gewaltig: Vögel, Schildkröten, Elefanten, Hühner, Fische und vieles mehr. Als Hauptkriterien für die Wahl der 25 prämierten Werke galten auch dieses Mal die Originalität, die Aussagekraft und der Arbeitsaufwand.

Möglichkeiten und Chancen zum Sammeln gibt es zuhauf. Einige Beispiele:

- ☉ alleine im Privathaushalt
- ☉ zusammen mit einer organisierten Sammelgruppe am Wohnort
- ☉ in der Wohnüberbauung
- ☉ bei einem Kiosk oder Imbissstand
- ☉ in der Kantine eines Unternehmens, einer Schule oder eines Treffs
- ☉ im Kino oder in der Bar
- ☉ auf dem Bahnhof und in den SBB-Zügen
- ☉ im Restaurant
- ☉ in Berghütten oder in der Badi
- ☉ am grossen Grümpi
- ☉ am Dorffest oder einer Sportveranstaltung

Das Lehrlingsteam des Walliser Industriekonglomerats Cimo/Novartis/Ciba SA in Monthey ist mit dem Sammeln der leeren Getränkegebinde beauftragt. Und dies läuft meisterhaft. 18 dezentral aufgestellte Dosenpressen der IGORA schlucken monatlich an die 150 Kilo Aludosen.

In der neu umgebauten Badeanstalt in Tenero sind Vergnügen, Baden und Recycling den ganzen Sommer durch ein Riesenthema. Und deshalb läuft auch alles von A bis Z rund. Die an der Bar verkauften Süssgetranke sind ausschliesslich in Aludosen, die leer getrunken gequetscht und gesammelt werden. Über 120 Kilo pro Saison.

Josiane Carrel aus Grenchen liest mit ihrer Schwester und einem Kollegen in den familieneigenen Kinos alle leeren Aludosen zusammen. Darüber hinaus verwöhnt die Sammelgruppe die ganze Nachbarschaft und holt regelmässig alle leeren Aludosen, Aluschalen und Alutuben ab, um sie gemeinsam der Wiederverwertung zuzuführen. 15 Kilo Alu kommen so pro Monat zusammen. ☉

Einzigartige Alukreationen

Der stolze Gewinner Francisco Fernandez mit seinem Alu-Känguru



Mehrere Hundert haben bereits mitgemacht

Die Zweitplatzierte, Nelly Frehner, mit der prachtvollen Appenzellerlandschaft

Im 3. Rang das Gürteltier von Walter Knoth



Den ersten Preis holte sich ein buntes, aussagekräftiges Känguru. In Teamarbeit, mit viel künstlerischem Flair und in präziser Feinarbeit aus verschiedenen Dosen, Schalen und Tuben von Angelika und Francisco Fernandez aus Dübendorf kreiert.

Die Zweitplatzierte ist Nelly Frehner aus Birchwil mit ihrer farbenprächtigen Appenzellerlandschaft mit weidenden Kühen, Pferden und Schafen. Sie zählt seit Jahren zu den kreativen Alufans. Ebenso Walter Knoth aus Schwerzenbach. Er gestaltete im coolen silbrig trendigen Alukleid ein Gürteltier und holte sich damit den dritten Preis.

Die Kunstwerke waren bis Ende März im Wildpark Langenberg in Langnau am Albis ausgestellt. ☉

Die Preisträger von «Alu Kreativ 2002»

- | | |
|---------------|-----------------------------------|
| Altnau | Markus Aschwanden |
| Bach | Roman Lacher |
| Basel | Toni Bee |
| Breganzona | Anna Dosso |
| Birchwil | Nelly Frehner |
| Dombresson | Yanis Hügenin |
| Dornach | Jean-Jacques Voirol |
| Dübendorf | Francisco und Angelika Fernandez |
| Embrach | Gregor & Roman Laderach |
| Fahrweid | Alois Nauer |
| Gampelen | Benjamin Sieff & Simeon Bodenmann |
| Monthey | Jacqueline Lavanchy |
| Niederuzwil | Klasse 2b, Sekundarschule |
| Reinach | Jonas Eggimann |
| Reinach | Thomas Eggimann |
| Rudolfstetten | Fam. Schaller |
| Seon | Stefan Vogt |
| Schwerzenbach | Walter Knoth |
| Theilingen | Katharina Noser |
| Triesen | Martin Traub |
| Uster | Sara Rüesch |
| Utzigen | Petra Nagel |
| Visp | Peter Leiggenger |
| Zürich | Sonja Felder |
| Zürich | Karin Köching |
| Zürich | Verena Salzmann |

Alu-Rabatt bis Fr. 100.-- auf den neuen Apple Powerbooks

Finden Sie auf der Homepage von www.alu.ch das **Codewort** für den Rabatt und Sie erhalten folgende Preisreduktion:

Beim Kauf eines Apple Powerbook G4:
 12" Monitor: Fr. 50.--
 15" Monitor: Fr. 75.--
 17" Monitor: Fr. 100.--



Bestellungen + Infos im Onlineshop von www.varis.ch



Die Schulklasse 2b der Sekundarschule Niederuzwil

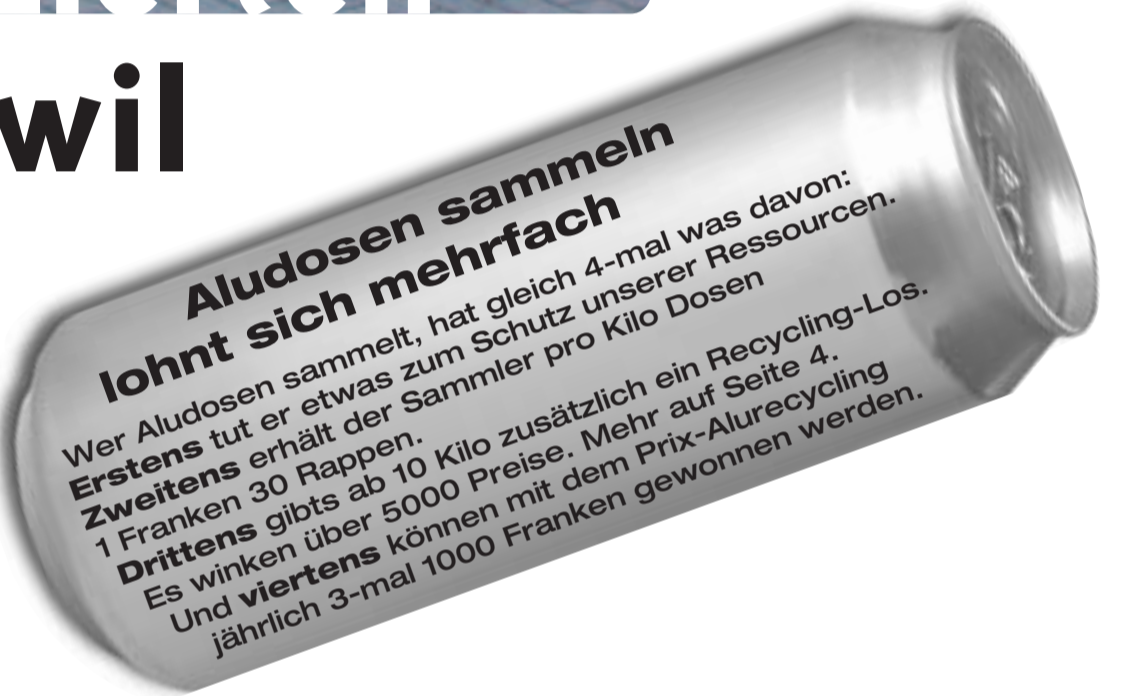
Die Viertplatzierten aus Niederuzwil

Auch die Schulklasse 2b der Sekundarschule Niederuzwil war unter den Preisträgern von «Alu Kreativ 2002». Wir sprachen mit Lehrer Sepp Hersche.

Wie viel Zeit hat die Klasse verwendet, um das Vogel-Karussell herzustellen?

Sepp Hersche: Die Klasse hat rund 30 Stunden in das Projekt investiert. Doch diese Arbeit hat sich gelohnt. Die Jugendlichen konnten sich einerseits ein Bild über die Arbeit mit Aluminium machen und weiter wurden sie erst noch mit dem vierten Preis geehrt.

Pate stand dabei der langjährige Alufan Erhard Kuhn. Der Niederuzwiler konnte bereits bei mehreren Wettbewerben vorne mitreden. Nun hat er sein grosses Know-how den Schülern weitergegeben. Der pensionierte Flugzeugmechaniker übernahm die kniffligen Detailarbeiten, um das Vogel-Karussell zum Funktionieren zu bringen. Und er verstand es auch immer wieder, die Klasse neu zu motivieren. Sepp Hersche hofft, dass Erhard Kuhn im Herbst wieder dabei sein wird. Denn die Niederuzwiler sind auch beim nächsten «Alu Kreativ» unter den Mitstreitern. @



Aludosen sammeln lohnt sich mehrfach

Wer Aludosen sammelt, hat gleich 4-mal was davon:
Erstens tut er etwas zum Schutz unserer Ressourcen.
Zweitens erhält der Sammler pro Kilo Dosen 1 Franken 30 Rappen.
Drittens gibts ab 10 Kilo zusätzlich ein Recycling-Los.
Und viertens können mit dem Prix-Alurecycling jährlich 3-mal 1000 Franken gewonnen werden.

IGORAs Patenkind Ursus



Wie kommt IGORA zum Patenkind Ursus? Ganz einfach. Als Dank für die wunderschönen Ausstellungsräume im Wildpark Langenberg übernahm IGORA eine 1-jährige Patenschaft für Braunbär Ursus.

Ursus wurde zusammen mit seiner Zwillingsschwester Ursina am 3. Januar 1996 im Wildpark Langenberg geboren. Bei der Geburt hatte er ungefähr die Grösse eines Meerschweinchens, hat aber dann recht zugelegt. Im Jahr 2001 wurde er zum ersten Mal Vater von zwei Bärenjungern. Und im Mai wird Ursus eine neue Gefährtin bekommen. Vielleicht können wir dann schon bald weitere kleine Bären im Tierpark bewundern.

Im wahrsten Sinne des Wortes hat Ursus einen Bärenhunger: Sein Menüplan umfasst täglich verschiedene saisonale Früchte und Gemüse sowie Nüsse und Kartoffeln. Besondere Delikatessen sind gelegentlich Fische, die er aus dem Teich holt, oder Fleisch von toten Tieren. Im Sommer verschlingt er bis zu 7 Kilo Futter pro Tag, im Winter sind es nur knapp 2 Kilo.

Kurz nachgefragt...

... bei Pascal Perraudin, Leiter Category Management Support bei der MIGROS und MIGROS-Vertreter in der IGORA-Genossenschaft



Laut jüngsten Meldungen wird die MIGROS Markenartikel ins Sortiment aufnehmen. Neben Zweifel und Kellogg's auch den Energydrink Red Bull in Aludosen.

Pascal Perraudin sagt dazu:
 «Die MIGROS unterstützt seit geraumer Zeit aktiv das Recycling von Aluminium. Denn bei uns gefien jährlich bereits an die 40 Millionen Tiernahrungsschalen und ca. 20 Millionen Lebensmittel tuben aus Aluminium über den Ladentisch.

Durch das Engagement der MIGROS und anderer Detailhandelsorganisationen sowie von Importeuren und Herstellern konnte zum Beispiel die Recyclingquote der Tiernahrungsschalen aus Aluminium von 38 Prozent im Jahre 1995 auf 70 Prozent per Ende 2001 gesteigert werden. Die Quote der Lebensmittel tuben aus Aluminium von 13 Prozent im Jahre 1996 auf 35 Prozent per Ende 2001.

Aluminium ist heute eines der bedeutendsten Verpackungsmaterialien, wenn es um Gewichtseinsparungen, Recyclingmöglichkeiten und Haltbarkeit von Produkten geht.» @

IGORA Ratgeber



Haben Sie Fragen rund ums Sammeln von leeren Aluverpackungen? Bei IGORA sind Sie an der richtigen Adresse. Einfach per E-Mail auf info@igora.ch, per Post oder telefonisch unter 01 387 50 10.

Iris Niederberger
Leiterin
Administration

Iris Niederberger wird Ihnen dann so schnell wie möglich eine Antwort zukommen lassen. Auf häufig gestellte Fragen wird sie jeweils in der Ratgeber-Box schriftlich antworten. So in dieser Ausgabe zur Frage:

Welche Aluverpackungen sollen gesammelt werden?

Iris Niederberger: «Getrankedosen aus Aluminium, Tiernahrungsschalen und Aluminiumtuben gehören immer in den Sammelcontainer in Ihrem Wohnort. Für Getrankedosen sind zusätzlich Dosenpressen an gut frequentierten Orten aufgestellt. Zum Beispiel bei Kiosken und Snack-Bars, am Bahnhof, an Veranstaltungen usw.»

Bei anderen Verpackungen einfach auf das Alu-Recyclingzeichen achten. Alle wieder verwertbaren Aluverpackungen sind mit dem Recycling-Signet gekennzeichnet.

Für Alufolien ist der Trick mit dem Knick von Vorteil: Zuerst die Folie zerknüllen. Öffnet sie sich nicht wieder, gehört die Alufolie in den Sammelcontainer.

Noch ein Tipp: Aluminiumverpackungen sind – im Gegensatz zu anderen Metallverpackungen – nicht magnetisch!



Sammeln und doppelt gewinnen mit dem Recycling-Los!

Nicht ganz ohne

Fleissigen Dosensammlern ist das Los längst ein Begriff. Pro Kilo Dosen gibts beim Altstoffhändler 1 Franken 30 Rappen plus den Metallwert. Wer aber zehn Kilo abliefern, erhält zusätzlich eines der Super-Recycling-Lose. Und damit einen von mehreren hundert Sofortgewinnen. Und diese sind nicht von Pappe. Wer möchte nicht gerne ein schneidiges Aluvelo, eine trendige Uhr oder Einkaufsgutscheine von Coop und Migros gewinnen?

Doch nicht genug der Dinge: Ende Jahr hatten Tausende von Sammlern mit ihren Losen nochmals eine Chance. An der Jahreshauptverlosung gabs insgesamt 5000 Franken in bar. Hier die überglücklichen Gewinner:

- 1. Preis (3000 Franken):**
Rolf Stähli aus Zug
- 2. Preis (1500 Franken)**
Giorgio Wiederkehr aus Tenero
- 3. Preis (500 Franken)**
René Waeger aus Genf

Natürlich gibts auch in diesem Jahr wieder Lose und Sofortpreise und Hauptgewinne. Falls Sie gewinnen möchten: bei den Altstoffhändlern warten 30 000 Recycling-Lose auf fleissige Dosensammler. Wo in Ihrer Umgebung ein Altstoffhändler die begehrten Lose abgibt, erfahren Sie unter www.igora.ch oder unter Telefon 01 387 50 10.

Rolf Stähli, der grosse Gewinner der Jahresverlosung

Aludosen sammeln zahlt zur Leidenschaft des Zegers. Auf sein Konto gehen bereits mehrere hundert Kilo. Als Teilzeitmitarbeiter beim Getränkeunternehmen Weber Vonesch AG bringt er alle von Kunden zurückgebrachten Dosen zum Recycling. Und das ist eine rechte Menge: zahlreiche Biere und Süssgetranke rollen hier in Dosen über den Ladentisch.

Rolf Stähli hat noch weitere Quellen von leeren Dosen. Etwa zuhause oder bei Verwandten und Bekannten, unterwegs oder an Veranstaltungen.



Wer sammelt, gewinnt!

Überall, wo er auftritt, halt er nach leeren Dosen Umschau. Zusammen mit einem Kollegen bringt er dann 1- bis 2-mal jährlich die im Keller aufgestapelten Sammelsacke zum Altstoffhändler Sidler nach Risch. Da kann er die Gutscheine für die 1 Franken 30 Rappen pro Kilo einkassieren und die Recyclinglose ziehen. Für Stähli ist die Fahrt zum Altstoffhändler immer ein besonderer Tag. Und auf die Frage, was er nun mit den 3000 Franken machen wird, meint er verschmitzt: «Das behalte ich für mich und werde es umso mehr geniessen.»

IGORA Kalender

Bei IGORA ist über das ganze Jahr etwas los. Hier finden Sie Infos über besondere Ereignisse und Veranstaltungen, bei denen IGORA dabei ist und das Alusammeln gross in Mode sein wird!

Ausstellung «Alu Kreativ» Wildpark Langenberg	bis 31.03.2003
Internationaler Automobil-Salon in Genf	06.03.2003 - 16.03.2003
Verleihung Prix-Alurecycling für Gemeinden/Städte	07.03.2003
Centre MMM, Avry (Info-Ausstellung)	24.03.2003 - 29.03.2003
Love Ride 11, Dübendorf	04.05.2003
Einsendefrist Prix-Alurecycling für private Sammler	02.06.2003
Green Life Festival, Lausanne	19.06.2003 - 22.06.2003
Caliente Festival Tropical, Zürich	19.06.2003 - 22.06.2003
BexRock Festival	20.06.2003 - 21.06.2003
OpenAir St. Gallen	27.06.2003 - 29.06.2003
Verleihung Prix-Alurecycling für private Sammler	15.07.2003
Fussballturnier FC Aegeri, Unterägeri	11.07.2003 - 13.07.2003
Paléo Festival, Nyon	22.07.2003 - 27.07.2003
Züri Triathlon, Zürich	26.07.2003
Ironman Switzerland, Zürich	27.07.2003
Thunfest, Thun	09.08.2003 - 10.08.2003
Street Parade, Zürich	09.08.2003
Comptoir Suisse, Lausanne (Info-Ausstellung)	19.09.2003 - 28.09.2003
freestyle.ch, Zürich	26.09.2003 - 28.09.2003
Ausschreibung «Alu Kreativ 2003»	01.10.2003
Ausschreibung Prix-Alurecycling für Gemeinden/Städte	20.10.2003
Halloween Party, Thun	01.11.2003
11. Walliseller Lauf, Wallisellen	02.11.2003
Escolette Beach Party, Langenthal	15.11.2003
Ibiza Beach Party, Thun	27.12.2003
Silvesterparty, Thun	31.12.2003



Jedem seine Aludose

für Firmen, Vereine, Clubs und Privatpersonen

Wussten Sie dies: Gefüllte Aludosen können individuell mit bis zu vier Farben bedruckt werden. Mit Werbebotschaften, Zeichnungen, Fotos, Firmenlogos usw. Und dies bereits ab Mengen von 300 Stück für 25-cl und 33-cl-Dosen. Als Getränke sind Mineralwasser, Lemon, Bier oder Energydrinks lieferbar.

Weiteres bei
ITRAM AG
8590 Romanshorn
Tel. 071 460 04 60
oder info@itram.ch



Gemeinden und Städte beim Alusammeln dabei

Beinahe alle 3000 Schweizer Städte und Gemeinden unterstützen das Alusammeln mit eigenen Sammelcontainern und Informationen über das Sammeln an die Bevölkerung. Das ist eine Spitzenleistung. Denn kaum in einem anderen Land funktioniert das Alusammeln so einwandfrei. Die IGORA ist darüber besonders erfreut. Deshalb zeichnet sie jährlich drei Gemeinden oder Städte aus, die sich besonders engagieren.

Köniz bei Bern, Versoix, Ünterageri, Delémont, Brugg und der Abfallbewirtschaftungsverband Mittelbünden konnten in den letzten Jahren bereits die IGORA-Auszeichnung entgegennehmen.

In diesem Jahr standen Böisingen, Buchs und die Stadt Thun auf dem ehrenvollen Podest. Und deshalb wurden sie ausgezeichnet:

Gemeinde Böisingen:

Kinder und Jugendliche im Zentrum
Das Sammeln und Recycling in der freiburgischen Gemeinde Böisingen ist eine optimale Zusammenarbeit



zwischen der Bevölkerung und der Gemeinde. Verantwortlich für die strategische Planung des Ressorts Umwelt/Entsorgung ist Gemeinderat Alfons Hagen. Für die Umsetzung sorgen Bauverwalter Stefan Budliger und Sachbearbeiter Tobias Marchon mit dem Werkhofteam. Tagtäglich setzt sich das Team für saubere und bequem zugängliche Sammelstellen ein. Alles wird in Böisingen im zentralen Werkhof und in zwei Aussensammelstellen gesammelt. Den kleineren Sammlern erleichtert sogar eine gezimmerte Treppe



Böisingen, Buchs und die Stadt Thun auf dem Podest

gerufen. Jung und Alt waren unterwegs und durchforsteten Walder, Bache und öffentliche Plätze auf herumliegende Sachen. Über 10 m³ Abfall konnten in Böisingen gesammelt werden. Diese Putzete ist auch für dieses Jahr geplant. Die Kinder und Jugendlichen sind auch hier die wichtigste Zielgruppe.

Stadt Thun: Verkleinerte Einwurflöcher bei Alucontainern

In der Stadt Thun schlucken Alucontainer in einem bewachten Sammelhof und in 20 verteilten Recycling-Sammelstellen jährlich rund 7,4 Tonnen Aluminium. Der Thuner Abfallbeauftragte Kurt Zwahlen sowie Rolf Bolz, Abfall- und Kompostberater, verfolgen eine klare Strategie. Einerseits ist es die Sauberkeit rund um die Sammelstellen, die die Bevölkerung schätzt. Sie werden täglich von zwei Mitarbeitern des Werkhofes kontrolliert, wenn nötig gesäubert und überwacht. Andererseits fällt in Thun ein weiterer Komfort auf. Um Alu-Verpackungen möglichst sortenrein

sammeln zu können, haben die Mitarbeiter des Tiefbauamtes die Deckel der Alucontainer nachtraglich mit Schlössern und mit möglichst kleinen Einwurflöchern ausgerüstet. Das Äussere wurde mit Farbe etwas aufgefrischt. Dieses Lifting hat eine Steigerung der Sammelmenge bewirkt: von 5,7 Tonnen Aluminium im Jahr 2001 auf rund 7,4 Tonnen im Jahr 2002. Das gesammelte Aluminium wird im Werkhof wöchentlich von drei Personen des



Die Übergabe der Wandertrophäen an die drei Siegerorte am 7. März 2003

Fortsetzung auf Seite 6

Jährlich werden drei ausgezeichnet

pe den Zugang zum Einwurfloch bei den Containern. Das Resultat bleibt denn auch nicht aus: Das 3000-Seelen-Dorf sammelt pro Jahr 3,1 Tonnen Aluminium und Weissblech. Eines der zentralen Anliegen ist für den Gemeinderat die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen. Aus diesem Grunde hält er auch immer alle Einwohner mit Mitteilungsblättern, Abfallkalender und weiteren Informationen auf dem aktuellen Stand. Das grösste Erfolgserlebnis war die im letzten Jahr erstmals mit dem Verein O.S.K.A.R organisierte Frühlingsputzete. Hier wurden alle Einwohner des Sensebezirks aufs Tapet



Buchs

Die Gemeinde Buchs liegt im St. Galler Rheintal und ist Hauptort des Bezirks Werdenberg. Eingebettet zwischen dem Rhein, der zugleich auch die Landesgrenze zum Fürstentum Liechtenstein bildet, und der Alviergebirgskette. Mit einer Fläche von 15,96 Quadratkilometern hat Buchs seit Anfang 1992 mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner und damit die Stadtgrösse erreicht. Deshalb zählt Buchs mit dem Berufsschulzentrum (BZB), der höheren Fachhochschule (NTB) und der International School Rheintal (ISR) zum Bildungszentrum der Region. Der Ort ist vor allem wegen seines Grenzbahnhofes europaweit bekannt. Die grenzüberschreitenden Züge verbinden Buchs mit Graz, Wien und Budapest. Buchs wurde im Dezember 2001 mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Dieses Label wird jenen Gemeinden verliehen, die ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Es ist ein besonderer Leistungsausweis für konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik.

Stadt Thun

Die Stadt Thun zählt auf einer Gemeindefläche von 21,7 Quadratkilometern insgesamt 41 537 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt Thun ist keine Insel, sondern Zentrum einer lebendigen und vielfältigen Region mit fast 100 000 Menschen, die von ihrem Zentrum etwas erwarten. Zum Beispiel wirtschaftliche Impulse, kulturelle Angebote und soziale Kontakte. Thun stellt sich gemeinsam mit seinen Nachbargemeinden dieser Verantwortung, denn nur gemeinsam können die Erwartungen erfüllt werden. In vielfältiger Weise wird bereits heute zusammengearbeitet. Zum Beispiel mit dem Regionalspital Thun, der Abwasserreinigung durch den Gemeindeverband ARA Thunersee, der Abfallentsorgung in der AVAG, dem Wirtschaftsraum Thun usw.

Böisingen

Die freiburgische Gemeinde Böisingen gehört zum Sensebezirk und ist zwischen Freiburg und Bern. Das Dorf mit 3151 Einwohnern liegt auf einer Höhenterrasse, zu deren Füßen die ausgedehnte Ebene der Saanen- und Sensen-Au liegt. Zur Gemeinde, welche eine Fläche von 14,32 Quadratkilometern aufweist, gehörten über 20 Guts- und Bauernweiler und sie ist somit eine Weilerkonstruktion. Erst in den letzten drei Jahrzehnten hat sich um das alte Dorf eine eigentliche Dorfsiedlung mit neuen Wohn- und Industriequartieren entwickelt. Herzstück von Böisingen ist der alte Dorfteil, wo damals die römische Siedlung Bassiniacum stand, welche Böisingen seinen Namen gab. Der Dorfkern ist von der Schweizerischen Denkmalpflege als Ortsbild von nationaler Bedeutung klassiert. Die Nahe zur Agglomeration Bern, der günstige Wohnraum und die gute Verbindung sprechen für den Standort Böisingen.

Fortsetzung
von Seite 5

sozialen Einsatzprogrammes sortiert. Die Fraktionen Dosen, Haushaltaluminium und Spraydosen werden anschliessend in einer eigens gebauten Presse zu Alublöcken von sechs bis sieben Kilo gepresst. Und dann fahren die reinen und wertvollen Alublöcke zum Altstoffhändler Uhlmann Recycling AG nach Steffisburg.

Gemeinde Buchs:

Überregionale Zusammenarbeit

Im rheintalischen Buchs nahe der Grenze zu Liechtenstein haben die Stimmbürger die Kehrichtsackgebühr

bereits zweimal bachab geschickt. Doch desto mehr tragen die 10 500 Einwohner der Umwelt Sorge. Und der Gemeinderat in der Umweltkommission, Ludwig Altenburger, weiss mit viel Enthusiasmus die Bevölkerung zu mobilisieren. Zur Zeit werden die Sammelstellen auf sieben Multisammelstellen optimiert. Aluminium werden jährlich gut 3,1 Tonnen gesammelt und die Qualität liegt dank laufender Überwachung der Sammelstellen auf hohem Niveau. Auch an Umweltinformationen fehlt es in Buchs nicht. Regelmässige Berichte im Mitteilungs-

blatt «Buchs aktuell», der Abfallunterricht an Schulen und ein jährlicher Abfallkalender sind neben dem Internet die Hauptträger. Die grösste Spezialität von Buchs ist jedoch die Zusammenarbeit mit der Regionalplanung Werdenberg und den Verantwortlichen der Gemeinden Wartau, Sevelen, Grabs, Gams und Sennwald. Mit dem gemeinsamen Aktionstag wird ein Zeichen für erfolgreiche regionale Zusammenarbeit gesetzt. Daraus entstand 2002 erstmals die Werdenberger Umweltputzete (WUP). Alleine in Buchs durchforsteten ca. 400

Personen gruppenweise öffentliche Plätze, Spazierwege und Walder und sammelten eine Riesensmenge Herumliegendes. Ein gewaltiger Erfolg mit guter medialer Präsenz. Die nächste WUP, wie sich die Putzete in gekürzter Form nennt, ist am 5. April 2003.

Den dreien herzliche Gratulation und weiterhin viel Spass beim Alusammeln! @

Unter www.igora.ch tolle Preise gewinnen!

Bereits über 6395 Surfer haben beim fantastischen Can-Bandit-Gewinnspiel mitgeeifert. Alle zwei Monate gibts eine Verlosung mit sensationellen Preisen. Ein rassiges Mountain-Bike im Wert von CHF 1 300, ein modernes Alu-Trottinett und acht ReWatch-Uhren. Die nächste Verlosung ist Ende Juni. Mehr Infos zum Wettbewerb gibts unter www.igora.ch.

Also nichts wie los und unter www.igora.ch/bandit-game gamen bis es klappt!



Über die Grenze

Recycling-Wettbewerb U.S.A.

Recycling spielt beim nachhaltigen Wachstum im Weltunternehmen Alcan eine wichtige Rolle. Daher war der Alukonzern Sponsor für den jährlich gefeierten «America Recycles Day» (ARD) im November. ARD ist eine nationale Initiative in den USA, bei der Unternehmen, Behörden und gemeinnützige Institutionen zusammenarbeiten, um in der Öffentlichkeit das Bewusstsein fürs Recycling und seine Vorteile zu wecken und zu fördern.

Zusätzlich zu diesem Wettbewerb startete Alcan einen eigenen Recycling-Wettbewerb. Eingeladen dazu wurden Städte und Gemeinden in der Nahe von Alcan-Produktionsstätten. Die Aufgabe der Alcan-Mitarbeitenden und den jeweiligen Kommunen war, gemeinsam Getrankedosen aus Aluminium zu sammeln. Der Erlös wird der Initiative «Aluminium Cans Build Habitat for Humanity Homes» gespendet. Alcan wird den Betrag verdoppeln und schafft zudem einen Anreiz für die beteiligten Gemeinden/Städte. Sie spendet dem Ort mit den meisten Dosen eine Habitat-Spende in der Höhe von US-Dollar 5000. @

Die siebte Ausschreibung «Alu Kreativ» 2003 mit tollen Toppreisen erfolgt im Herbst. Und hier bereits das Thema:

«MENSCHEN UND PORTRÄTS»

aus leeren Aludosen, -schalen und -tuben. Sammeln Sie jetzt schon Ideen!

MENSCHEN UND PORTRÄTS

MITMACHEN UND GEWINNEN Prix-Alurecycling 2003 3-mal 1000 Franken zu gewinnen

Wir machen am fünften Prix-Alurecycling für Sammlerinnen und Sammler von Aluverpackungen mit.

Nachstehend ist notiert, wie wir sammeln:

Die jährliche Sammelmenge an leeren Aluverpackungen (Dosen, Schalen, Tuben) ist in etwa:		Kilo
Name	Vorname	
Organisation/Firma		
Strasse	PLZ/Ort	
Telefon	Telefax	E-Mail

Bitte bis zum **2. Juni 2003** einsenden an: IGORA-Genossenschaft, Postfach, 8034 Zürich, Tel 01 387 50 10, Fax 01 387 50 11 oder per E-Mail: info@igora.ch

IMPRESSUM
Herausgeberin:
 IGORA-Genossenschaft
 Postfach, 8034 Zürich
 Telefon 01 387 50 10, Telefax 01 387 50 11
info@igora.ch, www.igora.ch
Redaktionsteam:
 Daniel Frischknecht,
 Bernadette Muff, Iris Niederberger
Gesamtkoordination:
 flowRelations, Zug
Gestaltung:
 Tatjana Schatti-Buila, Adliswil
Cartoons:
 Diethard Rabenau, Winterthur
Druck:
 SpeckPrint, Zug
Auflagen:
 9500 deutsch
 4500 französisch
 3500 italienisch